

Hommage

an

den Chefarzt Dr. Rainer Schubmann

und sein Team

für die Betreuung vom 26.07.-16.08.2010

Drei Wochen REHA sind genug (sprich: genuch),
denn sie sind erst mal der Versuch,
das Herz, und was dazugehört,
wenn es den Tagesablauf stört,
ein wenig in den Griff zu kriegen.
Man muß den „Schweinehund“ besiegen,
der innen wohnt und suggeriert,
daß mit dem Herz schon nichts passiert.

Doch hier erfährt man voll mit Recht,
daß solches Denken sei ganz schlecht,
achtlos so in den Tag zu schlendern,
sei falsch, und manches sei zu ändern.
Bewußt zu essen sei vonnöten,
nicht immer vorneweg zu treten,
und viel mehr Sanftmut sei gefragt.
(Wer hat das vorher je gesagt?!)

Nun sind diese drei Wochen um,
und niemand nehme es mir krumm,
wenn ich am End mich revidiere:
Drei Wochen, meinetweg'n auch viere,
sie können nur ein Anfang sein
vom Leben ohne Herzenspein.
Die Tage, die so schnell verflogen,
war'n äußerst wertvoll, ungelogen.
Viel Freundlichkeit ist mir begegnet
bei Sonnenschein und auch, wenn's regnet.
Ich traf auf echte Kompetenzen.
Dafür dankt herzlich